

von Hans Bärtsch/pd

Talentwettbewerbe sind en vogue und flimmern nach wie vor regelmässig über die Bildschirme vieler TV-Sender. Diese Konkurrenzschauen sind aber in der Regel unerreicht fern. Es braucht den Verein bandXost, der ein Nachwuchsband-Festival in der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein etabliert hat und damit das künstlerische Schaffen von jugendlichen Einzelkünstlern und Bands fördert. Ein Austragungsort der Ausscheidungen ist das Alte Kino Mels. Am kommenden Samstag, 21. Oktober, geht dort die fünfte Qualifikationsrunde über die Bühne. Der Anlass beginnt um 20 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr). Der Eintritt ist frei.

Finale in der Grabenhalle

Das bandXost ist eine Talentschmiede der ganz besonderen Art. Junge Bands werden nachhaltig gefördert. Eine weitere wichtige Rolle übernimmt dabei die fachkundige Jury, bestehend aus professionellen Musikern, Produzenten, Veranstaltern und Experten der Musikindustrie. Sie gibt den jungen Bands wertvolle Tipps mit auf den musikalischen Weg, was ganz mit dem Förderungsgedanken von bandXost einhergeht. Es locken attraktive Förderpreise; die drei Siegerbands werden mit Studiozeit, Konzertvermittlung, Coaching und Digitalvertrieb gefördert. Jedoch schon die Chance, beim grossen Finale im Dezember in der legendären Grabenhalle St. Gallen dabei zusein, ist wohl schon Motivation genug.

Aber ob im Finale oder nicht: Bands, die sich für eine Teilnahme am bandXost entscheiden, profitieren. Sie sammeln unbezahlbare Bühnenerfahrung und erhalten darüber hinaus von der Jury ein konstruktives Feedback. Dass dies durchaus fruchtet, zeigen Beispiele wie Panda Lux, die aus diesem Wettbewerb heraus durchgestartet sind zu einer nationalen Karriere.

Aus der Region: Foxhound...

Wer wird nun am Samstag auf der Bühne zu erleben sein? Insgesamt sind



Eine der Bands, für die der bandXost-Wettbewerb vielleicht das Sprungbrett für eine grössere Karriere ist: Foxhound mit Mitgliedern aus dem Sarganserland und dem Rheintal.

Nachwuchshoffnungen präsentieren sich

Im Alten Kino in Mels findet diesen Samstag die fünfte bandXost-Qualifikation statt. Am Start bei diesem Talentwettbewerb sind auch zwei Sarganserländer Nachwuchsbands, respektive Einzelkünstler.

es sechs Bands, beziehungsweise Einzelkünstler, davon zwei aus der Region. Foxhound nennt sich ein mit zwei Sarganserländer (Simon Good und Sandro Bigger; beide aus Sargans) und zwei Rheintaler Musikern besetztes Quartett, das schon einige Live-Erfahrung mitbringt. Unter anderem hat die Truppe um Sängerin Céline Insinna am Out In The Gurin in Sargans aufgespielt, am Churerfest, am Staablume in Altstätten und erst kürzlich am sehr bekannten ETH-Erstsemestriball in Zürich.

Am bandXost haben Foxhound Grosses vor, wie Bassist Ying-Kai Dang sagt. Man habe in den vergangenen Wochen intensiv auf diesen Auftritt hin geprobt und habe das Ziel, ins Fi-

nale zu kommen. Dies mit eigenem Liedmaterial. Foxhound haben sich funky, groovigen Sounds verschrieben. Sie schätzen Künstler wie James Brown, Funkadelic, The Meters oder die Red Hot Chili Peppers.

...und Oneshab

Hinter dem Künstlernamen Oneshab steckt Vanessa Bärtsch aus Mels. Sie wird solo auftreten. «Aber eigentlich sind wir ein Duo», präzisiert Bärtsch mit Verweis auf ihre Gitarre, auf der sie sich selber begleitet. Das Ziel ihres Auftritts: «Ich möchte die Leute berühren und mitreissen – und selber Spass haben auf der Bühne.» Zum Programm will sie noch nicht zu viel verraten. Nur so viel: Sie werde ein Cover und – als

Premiere – zwei eigene Lieder zum Besten geben. Von der Jury erhofft sie sich konstruktive Kritik.

Die weiteren Bands, beziehungsweise Einzelkünstler, die am Samstag im Alten Kino zu hören sein werden, sind Gazzou aus St. Gallen, Mia Solo aus dem Thurgau, Patrick Arquero aus Appenzell Ausserrhoden und The Autocrats aus Liechtenstein. Stilistisch geht es querbeet, jeder Act hat 15 Minuten Spielzeit zur Verfügung und muss mindestens drei Songs präsentieren. Und nicht ganz unwichtig: Der Publikumspreis geht an jene Teilnehmerin oder jenen Teilnehmer, der den tosendsten Applaus erhält. Das heisst also auch, selber kräftig die Werbetrommel zu rühren für diesen Samstagabend.

Kunz lädt zur Hausmesse

Flums. – Von Freitag, 20., bis Dienstag, 24. Oktober, führt die Familie Kunz Elektro-Markt AG in Flums zu ihrem 50-jährigen Bestehen eine weitere Jubiläums-Hausmesse durch. «Mit 50 bis 70 Prozent Rabatt auf Haushaltgeräte der Marken V-ZUG, Electrolux und Bauknecht können die Kunden während der Messetage nochmals richtig profitieren», steht in der Einladung. Eine grosse Auswahl der neusten Fernsehgeräte von Panasonic und Sony werde gemäss der Mitteilung während der Messe zu speziellen Jubiläums-Nettopreisen angeboten. «Die neusten OLED- und 4K-Modelle dürfen da natürlich nicht fehlen», heisst es weiter. Am kommenden Freitag ist das Geschäft abends bis 21 Uhr, am Samstag von 8 bis 17 Uhr und auch sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Am Montag und Dienstag ist die Türe jeweils durchgehend von 8 bis 18.30 Uhr offen. Das Team von Kunz Elektro-Markt freut sich auf zahlreichen Besuch. (pd)

Vier Fragen an...

Sonja Pulfer

Initiatin
Milonga Pasiòn
Sargans



«Milonga Pasiòn» – Tanz mit Leidenschaft

Einst war sie verrucht und sogar verboten – die Milonga, eine Tanzveranstaltung aus Südamerika. Heute ist sie aktueller denn je. In Schweizer Städten finden regelmässige Milongas statt – neu bald auch in Sargans.

von Monika Heeb-Lendi

Sarganserland. – Das Wort Milonga ist vielfältig belegt: Es steht zugleich für eine Tanzveranstaltung wie auch für einen Tanz- oder Musikstil. Bei einer Milonga treffen sich Tänzerinnen und Tänzer, um Vals, Tango Argentino und Milonga zu tanzen. Vier, in Art und Rhythmus ähnliche Tänze formen jeweils eine Tanda, welche durch eine Cortina – ein Zwischenstück – abgeschlossen wird. Eine Cortina wird normalerweise genutzt, um sich nach einem neuen Tanzpartner umzusehen. Milonga-Tanzabende stehen sowohl Paaren als auch Einzelpersonen offen.

Von Buenos Aires nach Paris

Die Milonga hat ihren Ursprung in Buenos Aires. Hier waren die Milongas aufgrund der Militärdiktatur sogar für lange Zeit verboten und wurden im Untergrund abgehalten. Später fand die Milonga den Weg nach Paris und eroberte Europa. Heute werden auch in der Schweiz, vorwiegend in Städten wie Zürich, fast täglich Milongas angeboten. Anders als bei Tanzschulen oder -kursen, setzt eine Milonga gewis-



Milonga Pasiòn: Bald in Sargans möglich.

Bild Rolf Schneider

se Grundkenntnisse in den drei Tanzstilen voraus.

Von Zürich nach Sargans

Sonja Pulfer, selbst begeisterte Tänzerin, war an ihrem früheren Wohnort

Zürich regelmässig an Milongas anzutreffen. Als sie kürzlich ins Sarganserland zog, stellte sie fest, dass es hier kein solches Angebot gibt. Grund genug, um selbst aktiv zu werden. Gemeinsam mit ihrem Tanzpartner such-

te sie nach geeigneten Lokalen, in Sargans wurde sie fündig. Am 28. Oktober ist es nun soweit: Mit Milonga Pasiòn soll der erste Milonga-Tanzabend das Sarganserland erobern. Dabei werden Tänzerinnen und Tänzer angesprochen, die Lust haben, etwas Neues auszuprobieren. Es besteht die Möglichkeit, die wichtigsten Grundschritte im vorgelagerten Schnupperkurs nochmals aufzufrischen.

www.milonga-pasion.ch

Milonga Pasiòn, Sargans

Milonga Pasiòn im Dancing zur Zinne findet statt am 28. Oktober (Eröffnungsabend), am 18. November sowie am 16. Dezember jeweils von 21 bis 24 Uhr. Türöffnung ist um 20 Uhr. Der Schnupperkurs am 28. Oktober beginnt bereits um 20.30 Uhr. Am Eröffnungsabend wird kein Eintritt verlangt. Das Dancing zur Zinne befindet sich an der Bahnhofstrasse 12 in Sargans. (pd)

1 Erinnern Sie sich an Ihre erste Milonga? An einer Tanzschule in Zürich besuchte ich einen Tango-Kurs. An gewissen Tagen wurde anschliessend an die Stunden eine Milonga angeboten, so kam ich zu meiner ersten Milonga-Erfahrung.

2 Was fasziniert Sie an Milonga? Bei einer Milonga fühle ich mich im Hier und Jetzt. Ich muss mich darauf einlassen, mich führen zu lassen, ohne dabei zu denken. Dabei fasziniert mich, dass Männer wissen müssen, was sie wollen. Sie übernehmen die Führung, die Damen müssen sich auf diese Führung einlassen.

3 Wen sprechen Sie damit an? Grundsätzlich sind alle Tänzerinnen und Tänzer, die die drei Tanzstile Tango Argentino, Vals und Milonga tanzen und die Freude an der Musik und am Tanzen haben, willkommen. Im vorgelagerten Schnupperkurs werden die wichtigsten Tanzschritte nochmals gezeigt, allerdings handelt es sich dabei nicht um einen Tanzkurs im klassischen Sinn, sondern nur um einen «Refresher».

4 Was erwartet die Teilnehmer? Tanzen ist ein Lebensgefühl – dieses Lebensgefühl wollen wir rüberbringen. Milonga Pasiòn bietet die Möglichkeit, in einem genussvollen Ambiente mit angenehmer Gesellschaft zu tanzen.

Die Fragen stellte Monika Heeb-Lendi.